

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigentell:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklametell:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Gernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 229

Samstag, den 1. Oktober 1927

101. Jahrgang

Briand berichtet über die Ratstagung.

Der Ministerrat in Rambouillet.

Briand berichtet über Genf.

II. Paris, 1. Okt. In dem gestrigen Ministerrat, der in Rambouillet abgehalten wurde, berichtete Briand über die Arbeiten der letzten Völkerbundstagung. Der Ministerrat beglückwünschte Briand zu seinen Erfolgen. Der Ministerrat legte ferner die Antwort auf die letzte Note der Regierung der Vereinigten Staaten in der Frage der Zolltarife fest. Der Wiederzusammentritt der Kammern wurde für den 18. Oktober beschlossen.

Die Antwort auf die amerikanischen Forderungen.

Wie der Genfer Telegraph aus Paris berichtet, ist der französische Ministerrat zu dem Entschluß gekommen, der amerikanischen Regierung zu antworten, daß Frankreich den Vereinigten Staaten keine wirtschaftliche Sonderkonzession gewähren könne, ohne von der amerikanischen Regierung die formale Zusage zu erhalten, daß in den kommenden Verhandlungen eine entsprechende Gegenkonzession gemacht wird. Die französische Regierung sei der Auffassung, daß Frankreich den Vereinigten Staaten die Meistbegünstigungs-klausel nur zugeteilt hätte, wenn Amerika Frankreich die gleiche Vergünstigung gewährt, da sonst andere europäische Nationen, wie z. B. Deutschland berechtigt wären, ebenfalls eine Sonderbehandlung zu verlangen.

Der Fall Nakowski

Dem gestrigen Ministerrat in Rambouillet war insofern besondere Bedeutung beigemessen worden, als man glaubte, daß der Fall Nakowski und das russische Problem ausführlich behandelt werden würden. Der Ministerrat hat sich tatsächlich mit diesen Fragen befaßt, doch wird über den Verlauf der Beratungen strengstes Stillschweigen bewahrt.

Wie der offiziöse Petit Parisien zu berichten weiß, wurde der französische Botschafter in Moskau, Herbet, vor zwei Tagen beauftragt, seine letzte Demarche über die Abberu-

fung des russischen Botschafters in Paris, Nakowski, in einer bestimmteren Form zu wiederholen und diesmal dem russischen Kommissar für auswärtige Angelegenheiten klar zu verstehen zu geben, daß das weitere Verbleiben Nakowskis in Paris ein Hindernis für die im Gange befindlichen Verhandlungen bilden werde, nachdem sich ein Teil der französischen Öffentlichkeit gegen Nakowski gewandt habe. Die Antwort der Sowjets auf diesen neuerlichen Schritt liege noch nicht vor, bemerkt das Blatt, aber es sei nicht ausgeschlossen, daß die Regierung von Moskau, nachdem sich die Stellung Nakowskis immer schwieriger gestaltet, und sie andererseits eine Verschlechterung der französisch-russischen Beziehungen vermeiden möchte, sich schließlich für die Ersetzung Nakowskis entscheidet.

Poincaré über das Schuldenproblem.

II. Paris, 1. Okt. Ueber die letzte Sitzung der Finanzkommission der Kammer ist ergänzend zu berichten, daß der sozialistische Abgeordnete Vincent Aurioi die Frage der französischen Schulden bei Amerika und England anschnitt. Er betonte, daß von den mit England und Amerika abgeschlossenen provisorischen Schuldenabkommen eines vor Schluß der gegenwärtigen, das andere zu Beginn der kommenden Legislaturperiode ablaufe und es nicht angehe, der neuen Kammer die Verantwortung für das Schuldenproblem zu überlassen. Poincaré beschränkte sich in seiner Erwiderung auf die Erklärung, daß Verhandlungen im Gange seien und das Parlament zurzeit des Abschlusses der Abkommen Gelegenheit haben würde, über diese Fragen zu entscheiden. Im übrigen verwies Poincaré in seinen Ausführungen vor der Finanzkommission darauf, daß er sich jeder Maßnahme widersetzen würde, die das budgetäre Gleichgewicht stören könnte, nötigenfalls unter Stellung der Vertrauensfrage. In diesem Zusammenhang sprach sich der Ministerpräsident u. a. gegen eine Erhöhung der Beamtgehälter aus.

Tages-Spiegel

Der französische Außenminister Briand hat gestern im Ministerrat über die Genfer Ratstagung Bericht erstattet.

Der französische Ministerrat beschloß, den Handelsvertrag mit Amerika nur auf der Basis absoluter Gegenseitigkeit abzuschließen.

Die französische Regierung tritt mit Rußland nicht in neue Schuldenverhandlungen ein, solange Nakowski Botschafter in Paris ist.

Das Reichsgericht hat die nachträgliche Aufwertung der im Jahre 1923 ausgelassen und zurückgezahlten Pfandbriefe endgültig abgelehnt.

Dr. Wirth hat auf der Heibelberger Konferenz mit badischen Zentrumsführern in der Schulgesetzfrage seinen ablehnenden Standpunkt gemahigt.

In St. Louis (U.S.A.) hat eine furchtbare Wirbelsturm-Katastrophe 78 Todesopfer gefordert.

Vor den Memel-Besprechungen in Berlin.

II. Memel, 1. Okt. Zur Teilnahme an den Besprechungen zwischen dem litauischen Ministerpräsidenten Wolde-maras und Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist der Präsident des Memeldirektoriums Schwellnus sowie Landesdirektor Borcherst gestern abend nach Berlin abgereist.

Neue Kündigungen und Ausweisungen im Memelgebiet.

II. Berlin, 1. Okt. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ aus Memel ist gestern 2 Richtern am Memeler Amtsgericht vom Direktorium des Memelgebietes gekündigt worden, und zwar Amtsgerichtsdirektor Lüdtke zum 1. November und Amtsgerichtsrat Hahn zum Ende November. Die Richter waren lange Jahre im Memelgebiet tätig. Dr. Lüdtke fogar mehr als 20 Jahre. Der Gouverneur hat den beiden Richtern die Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung verweigert und daraufhin hat das Direktorium seinerseits den Richtern gekündigt. Festzustellen ist, daß die Erteilung der Aufenthaltsgenehmigung nicht Sache des Gouverneurs sondern nach dem Memelstatut Sache des Autonomen Direktoriums ist, so daß diese Ausweisungen bzw. Kündigungen einen erneuten Verstoß gegen das Memelstatut darstellen.

Das Programm der elsässischen Autonomisten.

II. Paris, 1. Okt. In einer Sonderausgabe veröffentlicht die Straßburger „Zukunft“ das Programm der neuen Autonomistenpartei. Darin wird von dem freien Recht der Elsaß-Lothringer gesprochen, die Staatsform selbst zu wählen. Nach diesem Recht fordert die Partei die Autonomie. Das von der Autonomisten-Partei angestrebte Endziel ist ein freies Elsaß-Lothringen als Mitglied der Vereinigten Staaten Europas und Bindeglied zwischen Deutschland und Frankreich. Die deutsche Sprache soll Verkehrssprache werden, die französische Sprache soll in den Schulen als ausländische Sprache behandelt werden. Die Todesstrafe soll abgeschafft werden. Die elsäß-lothringischen Bahnen und Bergwerke sollen Eigentum des elsäß-lothringischen Volkes werden. Elsaß-Lothringen soll über eine eigene Staatsbank verfügen. Weiter wird Zollschutz gegenüber Frankreich verlangt, um die elsäß-lothringischen Weinbauern gegen die französischen Weinbauern zu schützen.

Das „Journal“, das eine besonders heftige Kampagne gegen die elsässischen Patrioten führt, äußert sich zu der neu gegründeten Autonomistischen Partei und dem von dieser aufgestellten Programm in recht unvermittelter Sprache. Die Bildung der Partei an sich sei noch nicht das Aergste. Was zu denken gibt, sei, daß die autonomistische Bewegung, die sich vor einigen Monaten nur im geheimen hören ließ, nunmehr vollkommen frei auftritt und man es gar nicht mehr für nötig hält, die Worte für die eigentlichen Ziele der Bewegung zu wählen. Die Franzosen würden im Elsaß, wenn sie in einer Versammlung französisch sprächen, verprügelt. Die autonomistische Kanaille werde immer frecher, schreibt das Blatt. Kein Wunder, daß die Vereinigung der ehemaligen Frontkämpfer an Poincaré ein Schreiben sandte, in dem sie ihm mittelste, selbst die Ordnung im Elsaß herzustellen, wenn sie von der Regierung nicht bald hergestellt werde.

Wirbelsturmkatastrophe in Amerika.

78 Todesopfer in St. Louis.

II. London, 1. Okt. Nach Meldungen aus Newyork ist die Stadt St. Louis von einem schweren Wirbelsturm heimgesucht worden, der 78 Menschenopfer gefordert hat. Neben St. Louis haben auch die Staaten Arkansas und Oklahoma schwer unter dem Wirbelsturm gelitten. Die Verbindungen mit verschiedenen Bezirken im Staate Arkansas sind unterbrochen. Der Tornado wird als der schwerste seit 1896 bezeichnet. Wie amtlich gemeldet wird, beträgt

die Zahl der Todesopfer der Wirbelsturmkatastrophe in St. Louis 78.

Annähernd 700 Verwundete sind in den Hospitälern untergebracht. Tausende von Verletzten befinden sich in privater ärztlicher Behandlung. 5000 Wohnungen sind in der Stadt völlig zerstört worden. Der Tornado verwüstete eine Fläche von 6 Quadratmeilen.

Der Schaden beträgt annähernd 100 Millionen Dollar.

Am schwersten wurde das vornehmste Wohnviertel der Stadt heimgesucht. Im Katastrophengebiet ist das Kriegsrecht verhängt worden, jeder Plünderer wird standrechtlich erschossen.

Die Wirbelsturmkatastrophe ereignete sich in den frühen Nachmittagsstunden, wo naturgemäß der lebhafteste Straßenverkehr herrschte. Innerhalb von Minuten raste der Sturm mit 90 Meilen Geschwindigkeit über St. Louis hinweg. Ganze Stadtteile waren mit einem Schlage ein Trümmerfeld geworden. Angeworfene Autos und niedergeworfene, geknickte Laternenpfähle bedeckten die Straßen. Ueberall sah man Menschen, die unter den Häusertümmern begrabene Angehörige suchten, umherirren. In dem Ort Rudy (Arkansas) hat der Sturm nur den Bahnhof stehen lassen. Der ganze Ort ist sonst zerstört. Kurze Zeit nach der Katastrophe erstrahlte heller Sonnenschein, der das Zerstörungswerk in seinem ganzen Ausmaße sehen ließ.

Nach Meldungen aus Newyork sind infolge der Wirbelsturmkatastrophe in St. Louis und Umgebung etwa 25 000 Menschen obdachlos geworden. Die Behörden haben alle Maßnahmen ergriffen, um die Verpflegung der Heimatlosen sicherzustellen.

Ein portugiesisch-englisches Kolonialgeschäft.

II. Berlin, 1. Okt. Nach einer Meldung des Berliner Tageblattes aus Madrid entfällt der frühere portugiesische Kolonialminister Correia da Silva eine großangelegte Aktion, durch die wesentliche portugiesische Hoheitsrechte in Mozambique an England übertragen werden. Der wichtige Handelshafen Beira, der zugleich Ausgangspunkt der bedeutendsten afrikanischen Querbahn ist, soll danach durch Ausnutzung eines in dem Konzessionsvertrag an eine englische Gesellschaft enthaltenen Paragraphen absolut in englische Hand gekommen sein. Da auch die bei Beira das Meer erreichende Bahnlinie englischer Besitz ist, würde das portugiesische Mozambique dadurch völlig von einer englischen Einfluszone durchschnitten. Mehrere leitende Beamte der portugiesischen Kolonie haben darauf ihre Ämter niedergelegt. In Lissabon wird davon gesprochen, daß das Geschäft durch die Hergabe von „Millionen-Trinkgeldern“ zustande gekommen ist.

Gefangeneneuterei in Toulon.

II. Paris, 1. Okt. Im Marinegefängnis in Toulon kam es gestern zu einer schweren Meuterei. Etwa 100 Häftlinge schlugen die Türen und die Fenster ihrer Zellen ein und nahmen gegenüber der Wache eine derart drohende Haltung an, daß Marine-, Gendarmerie- und Militärabteilungen herbeigerufen werden mußten. In einem Saal gedrängt, mußten sich die Meuterer schließlich ergeben. Sie wurden unter starker militärischer Bewachung in das Fort Malbousquet überführt, wo sie ihre Aburteilung abzuwarten haben. Die Meuterer stimmten bei ihrer Verhaftung revolutionäre Vlieder an und brachten Hochrufe auf den kommunistischen Abgeordneten Marty aus.

Die Meuterei hat auch zu einem mehrfachen Zusammenstoß der Polizei mit der Zivilbevölkerung geführt, die sich auf die Nachricht von den Unruhen vor dem Gefängnis angesammelt hatte. Die Kunde von der Meuterei der Häftlinge im Marinegefängnis verbreitete sich rasch unter den Arbeitern der Marinewerftstätten, die sich nach Beendigung ihrer Arbeit vor dem Haupttor des Gefängnisses versammelten,

Gedenkfeier für Rathenau

II. Berlin, 30. Sept. Im reich geschmückten Plenarsaal des Reichswirtschaftsrates fand anlässlich des 60. Geburtstages Walter Rathenaus eine Gedächtnisfeier statt, zu der die Rathenau-Stiftung eingeladen hatte. Hierbei nahm u. a. Reichskanzler Dr. Marx das Wort zu einer Ansprache, in der er u. a. feststellte, daß man von der Wirksamkeit Rathenaus im Reichskabinett an mit einem entscheidenden Abschnitt in der deutschen Geschichte rechnen könnte. Alles, was Rathenau getan habe, erscheine, wenn man sein Leben nachträglich ansehe, wie eine große, innere und äußerliche Vorbereitung darauf, seinem Vaterland in entscheidenden Stunden als Staatsmann große Dienste tun zu können. Er habe sich in der ganzen Welt den Namen eines Mannes erworben, der in großer innerer Freiheit nach Vertiefung des Menschentums strebte. Rathenau sei, indem er alle seine Eigenschaften und Kenntnisse zugleich in den Dienst des Landes stellte, Deutschlands großer Interpret geworden. Zu gleicher Zeit habe er auch mit Erfolg die Initiative ergriffen, mit der Verständigung auf wirtschaftlichem Gebiet einen praktischen Anfang zu machen. Sein ganzes Streben sei darauf gerichtet gewesen, den guten Glauben im Verkehr zwischen Völkern und Einzelpersonen wiederherzustellen. Dr. Marx wies weiter auf die Veröffentlichung der ersten sechs Bände der Sammlung der diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes durch Rathenau hin, des Werkes, das ganz in seinem Sinne bestimmt sei, durch ehrliche Offenlegung aller Dokumente den guten Glauben wiederherzustellen. In all seiner Arbeit für den Frieden und die Verinnerlichung der Welt habe Rathenau die Kugel getroffen, wie ein Jahr vorher den Mann, der vordem mit seinen großen, wenn auch andersartigen Gaben, die gleiche Bahn gegangen sei. Sein Tod habe sein Wirken nicht beendet. Dr. Marx erklärte, wenn er das sage, so spreche er nicht nur von der Fortsetzung der Politik Rathenaus, sondern vor allem davon, daß der Tod dieses Mannes, wie die anderen gewaltsamen Ereignisse der Nachkriegsjahre dem deutschen Volke die Augen öffnete über den furchtbaren Fluch der Blindheit und der Gewalt. Der Reichskanzler schloß mit dem Wunsche, daß die heutige Erinnerungsfest dazu beitragen möge, der Welt zuzurufen: Es sind der Blutopfer für eine neue Zeit genug. Jetzt laßt die neue Zeit anfangen!

Befoldungsreform und Lohnpolitik

Beisprechung zwischen Gewerkschaftsvertretern und Reichsregierung.

II. Berlin, 30. Sept. Die im Deutschen Gewerkschaftsbund vereinigten christlich-nationalen Gewerkschaften hatten unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Marx eine Beisprechung mit der Reichsregierung. Die Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes wiesen darauf hin, daß ihre Vorstellungen zwar in mittelbarem Zusammenhang mit der Befoldungsreform ständen, sich jedoch keineswegs gegen die Aufbesserung der Bezüge der Beamten richteten. Sie hoben hervor, daß eine Hebung des so tief liegenden Lohnniveaus für die Arbeiter und Angestellten in den staatlichen und auch in den privaten Betrieben ebenfalls eine Notwendigkeit sei. Die Aussprache, von Dr. Stegerwald eingeleitet, war sehr eingehend. Die Reichsregierung versprach eingehende Prüfung und Wertung der gegebenen Anregungen und vorgebrachten Wünsche. Sie wies insbesondere darauf hin, daß es keineswegs in ihrer Absicht liege, die Arbeiter und Angestellten ungünstiger zu bewerten als die Beamten.

Neue Lohnforderungen der Eisenbahner.

II. Berlin, 30. Sept. In der Hasenheide fand eine stark besuchte Kundgebung des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands statt, in der sich ein Mitglied des Hauptvorstandes eingehend über die wirtschaftliche Lage der Reichsbahn äußerte. Der Redner bezeichnete die finanzielle Lage der Reichsbahn als äußerst günstig. Infolgedessen müsse die Reichsbahn dafür sorgen, daß die Löhne ihrer Arbeiter dem Einkommen der Industriearbeiter angeglichen werde. Eine zwischentarifliche Lösung müsse gefunden werden. Trotz der Erhöhung der Nominallöhne im Frühjahr sei der Reallohn angesichts der ständig wachsenden Teuerung erheblich gesunken. Die Aussprache gestaltete sich teilweise sehr erregt. Es kam u. a. zum Ausdruck, daß die Empörung unter den Eisenbahnern durchaus keine künstliche sei. In den letzten Tagen seien bei der Reichsbahndirektion Berlin zahlreiche Deputationen aus der weiteren Umgebung erschienen, um ihre Forderungen vorzutragen. An einigen Stellen sei auch die Arbeit niedergelegt worden.

Aus dem besetzten Gebiet

Reichskanzlerbesprechungen in Koblenz.

II. Berlin, 30. Sept. Reichskanzler Marx trifft am 10. Oktober zu Besprechungen mit dem Reichskommissar Langwert von Simmern in Koblenz ein.

Lebensgefährliche Schießübungen der Besatzungstruppen

II. Köln, 30. Sept. Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet in großer Aufmachung unter der Überschrift „Lebensgefährliche Schießübungen — wie die französische Besatzung mit Menschenleben spielt“. Auf dem von der französischen Besatzung benutzten Truppenübungsplatz Grüneberg bei Trier ist am Samstag, den 24. September, von einer französischen Truppenabteilung mit kleinkalibrigen Granaten Scharfschützen veranstaltet worden. Dabei überflog ein Teil der Granaten die Weindomäne Avelsbach und schlug innerhalb der Domäne unter anderem in unmittelbarer Nähe einer dort tätigen Abteilung von Domänenarbeitern ein. Die Sprengstücke flogen bis dicht an die Arbeiter heran. Nur einem ganz

besonderen Glückszufall ist es zu verdanken, daß der Schieberei keine Menschenleben zum Opfer gefallen sind, zumal da die Granaten über 2 zur Domäne gehörende und bewohnte Baracken hinweggegangen sind und auch die Schule der Kolonie Avelsbach nur wenig außerhalb der Schutzlinie liegt. Der Vorfall hat in der Bevölkerung mit Recht größte Beunruhigung hervorgerufen. Man empfindet es als unverantwortlich, daß in friedlichen Gegenden ohne Ankündigung und Sicherungsmaßnahmen derartige lebensgefährliche Schießübungen abgehalten werden.

Die Schulprüfungen in Ostoberschlesien

II. Katowitz, 30. Sept. In der reichsdeutschen Presse sind in diesen Tagen mehrfach Gerüchte über den Stand der Schulprüfungen in Ostoberschlesien erschienen, die sich fast ausschließlich auf Angaben der polnischen Presse stützen und daher im Interesse der Vermeidung von Irrtümern einiger ergänzender Richtigstellungen bedürfen. Wie die „Katowitzer Zeitung“ nach authentischen Informationen erfährt, liegt bis heute ein Ergebnis der Schulprüfungen der letzten Woche des Monats September nicht vor, da die Ergebnisse der Prüfung von Präsident Calonder festgestellt werden, der erst am Mittwoch von einem längeren Urlaub nach Katowitz zurückgekehrt ist; es muß daher angenommen werden, daß die Zahlenveröffentlichungen der polnischen Presse aus der Luft gegriffen sind. Des weiteren trifft die Behauptung nicht zu, daß demnächst der Völkerbundsbeauftragte Maurer die zweifelhaften Fälle des Jahrganges 1927 bis 1928, die sich angeblich auf 700 Kinder beziffern sollen, einer Nachprüfung unterziehen werde. Denn das Genfer Schulkompromiß bezieht sich nur auf die ca. 7000 Fälle des Jahrganges 1926—27 und kann, wie Reichsaussenminister Dr. Stresemann seinerzeit ausdrücklich erklärt hat, nicht für die Zukunft angewendet werden, da die Eltern auf ihr ihnen im Genfer Abkommen ausdrücklich zugesichertes Recht der Kindererziehung nicht verzichten.

Japan und die Abrüstungsfrage

II. Tokio, 30. Sept. Ministerpräsident Tanaka erklärte noch einmal offiziell, daß die japanische Regierung die Initiative zur Einberufung einer neuen Abrüstungskonferenz nicht übernehmen werde. Ein solcher Schritt müßte entweder von England oder von Amerika getan werden, nachdem die letzte Abrüstungskonferenz an den zwischen diesen beiden Ländern aufgetretenen Gegensätzen gescheitert sei.

Wie bekannt wird, soll das japanische Parlament zum 6. November einberufen werden. In einer der ersten Sitzungen soll der Handelsvertrag mit Deutschland ratifiziert werden. Das Parlament wird sich ferner mit der Aenderung des Wahlgesetzes zu beschäftigen haben. Wie weiter verlautet, sollen die chinesisch-japanischen Verhandlungen am 4. November in Tokio wieder aufgenommen werden, nachdem vorher eine Konferenz der japanischen Konsuln in China stattgefunden hat. Die Position des japanischen Kabinetts wird als stabil bezeichnet.

Die Lage in Südjina

Der Kommunismus and gescheitert.

II. Peking, 30. Sept. Der Aufstand der radikalen Hankau-Kommunisten gegen die Nanjing-Regierung kann bereits als gescheitert angesehen werden, da der Führer der Aufständischen, General Tang, Hankau vor den Nanjing-Truppen räumen mußte. Er hat sich nach der Provinz Honan zurückgezogen. Zwischen Hankau und Nanjing sind wieder Verhandlungen im Gange, jedoch zeigt sich die Nanjing-Regierung unnachgiebig. Die Lage in dem von den „Roten Lanzen“ beherrschten Swatau ist noch unverändert.

Kampf um Swatau.

Nach Meldungen aus Schanghai wurde Swatau gestern durch ein Kriegsschiff der Kantontuppen beschossen, das später 100 Matrosen landete. Es kam zu einem Gefecht mit den Besatzungstruppen Swataus. Der Angriff der Kantontente wurde zurückgeschlagen. Das Landungskorps ist bis auf wenige Mann niedergemacht worden. Zwei englische Zerstörer wurden von Geschossen getroffen. Ein englisches Truppenteil, das zum Schutze der Mission gelandet worden war, ist kurz darauf wieder zurückgezogen worden.

Kleine politische Nachrichten

Einzelnamstie am Geburtstag des Reichspräsidenten. Wie die „B. Z.“ berichtet, wird das Reichsjustizministerium dem Reichspräsidenten eine Liste der anlässlich seines 80. Geburtstages vorgesehenen Begnadigungen vorlegen. Diese Liste soll am 1. Oktober, also am Tage des Inkrafttretens der Amnestie, veröffentlicht werden. Die Namen der auf der Liste Stehenden werden vorläufig noch vom Reichsjustizministerium geheim gehalten. Doch verlautet, daß es sich um ungefähr zweihundert Fälle handelt.

Noch keine Beilegung des Flagenstreits. Im Hotel Kaiserhof in Berlin fand das Abschiedsbankett für den dritten Internationalen Kongreß der Fachpresse statt, das von dem Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger gegeben wurde. Da auf dem Hotel Kaiserhof neben der schwarz-rot-goldenen Reichsfahne die schwarz-weiß-rote Fahne gehißt wurde, blieben die preussischen Minister und die Vertreter der Stadt Berlin dem Festbankett fern.

Moskau schießt 14 Oppositionsmitglieder aus der Partei aus. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Kontrollkommission der kommunistischen Partei 14 Oppositionsmitglieder wegen Gründung einer eigenen Fraktion zur Bekämpfung des Regimes Stalin aus der Partei ausgeschlossen. Der Parteibeschluß besagt, daß die Ausgeschlossenen im Besitz einer Geheimdruckerei geheime Parteidokumente

an die Öffentlichkeit gebracht haben. Trocki und Sinowjew's Protest gegen das Vorgehen der Kontrollkommission wurde nicht beantwortet.

Wieder eine Bauernrevolte in Rußland. Wie aus Minsk gemeldet wird, ist an der russisch-estnischen Grenze ein Bauernaufstand ausgebrochen. Die mit Karabinern bewaffneten Bauern haben die Sowjetämter angegriffen. Die sofort herangezogenen Milizverstärkungen stehen mit den Bauern in einem lebhaften Kampf, über dessen Verlauf keine weiteren Nachrichten vorliegen.

Die Grenzregulierung Ungarns. Ansehen erregt eine Aeußerung des früheren Ministerpräsidenten Stephan Friedrich, wonach Ungarn schon während seiner Amtszeit im Jahre 1919 aufgefordert worden sei, sich aktiv der antijewischen Front anzugliedern. Er sei dafür gewesen, doch habe man ihn zum Abenteuerer getempelt und beiseite geschoben. Auch heute noch erkläre er, daß dieser Plan geeignet gewesen wäre, Ungarn vor dem Vertrag von Trianon zu retten.

Verhaftung von Komitasschis in Griechenland. Nach einer Athener Meldung gibt die griechische Regierung offiziell bekannt, daß in Saloniki zwei bulgarische Komitasschis verhaftet wurden, während ein dritter auf der Straße von Serres nach Saloniki festgenommen wurde. Die Verhafteten hätten beabsichtigt, verschiedene öffentliche Gebäude in die Luft zu sprengen. Daraufhin sind von der Regierung besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden, um den Ausbruch neuer Gewalttätigkeiten zu verhindern. Die Straßen an der griechischen Grenze werden sorgfältig bewacht.

Taifun über den Philippinen

II. Newyork, 30. Sept. Wie aus Manila gemeldet wird, ist die bereits im vorigen Jahre wiederholt heimgesuchte Insel Luzon von neuem durch einen Taifun verwüstet worden. Ueber 500 Personen wurden getötet und ebenso viele verletzt. Die Ortschaft Valer wurde vernichtet. Annähernd 5000 Menschen sind obdachlos.

Die Wulf-Ente abgestürzt

II. Bremen, 30. September. Bei einem Versuchsfuge vor einer Kommission, zu dem Flugzeugkonstrukteur Wulf gestern nachm. um 3 Uhr bei bestem Wetter mit seinem neu konstruierten Flugzeug „Ente“, das bekanntlich Flügel und Motor hinten u. die Steuerung vorn hat, aufgestiegen war, begann das Flugzeug plötzlich aus bisher unbekannter Ursache zu trudeln und stürzte aus 100 Meter Höhe ab. Wulf, dem es nicht mehr gelang, das Flugzeug aufzufangen, wurde schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen u. verstarb trotz sofortiger ärztlicher Hilfe nach wenigen Minuten.

Unwetter-Nachrichten

Die Hochwasserfäden im Alpengebiet.

Nach Meldungen aus Liechtenstein ist die Lage in der vom Hochwasser besonders betroffenen Gemeinde Ruggel trotz der Sprengung des Rheindammes noch immer sehr bedrohlich. 2 Häuser und mehrere Stallungen sind von den Fluten fortgerissen worden. Schweizer Militär beteiligt sich opferfreudig an der Bergung der noch immer in Gefahr schwebenden etwa 60 Einwohner des Dorfes. Sehr gelitten hat auch das Gebiet um den Comer-See, wo im ganzen 14 Häuser teils durch Steinschlag, teils durch Ueberflutung zum Einsturz gebracht wurden. Zahlreiche Brücken sind fortgespült worden. Ein Mann ist in den Fluten ertrunken, ein zweiter wird vermißt.

Schweres Unwetter im Drautal.

Die „Grazer Tagespost“ meldet aus Marburg: Sonntag abend wütete im ganzen Drautal ein furchtbarer Zyklon, der Bäume und Telegraphenstangen umriß und Häuser abdeckte. Der Zyklon war von einem heftigen Hagelschlag begleitet und vernichtete die Weinberge in der Stofos. In Pettau blieb kein einziges Haus unbeschädigt. Von einer Villa wurde der Turm weggerissen und 100 Meter weiter entfernt niedergeschleudert.

Die Rheinschiffahrt bei Schaffhausen eingestellt.

Wie man aus Schaffhausen meldet, ist der Rhein so stark gestiegen, daß der Schiffsverkehr zwischen Schaffhausen und dem Untersee eingestellt werden mußte, weil die Schiffe nicht mehr unter den Brücken hindurchfahren können. Das Wasser überflutet in Schaffhausen bereits die tiefer gelegenen Straßen und Keller im Fischhüser-Quartier. Es mußten Hochdämme gebaut werden. Auch am Untersee beginnt das Hochwasser wieder in einigen Gemeinden in die Häuser einzudringen.

Herbststurm über England.

Große Teile Englands haben gegenwärtig unter Sturm und ununterbrochenen Regengüssen schwer zu leiden. Besonders mitgenommen ist Cheshire, wo Straßen und Felder durch wolkenbruchartige Regenfälle völlig unpassierbar geworden sind. Im Kanal herrscht weiter stürmisches Herbstwetter.

Für die kalte Jahreszeit:
**Mantel-, Kleider-
u. Hemdenstoffe**

finden Sie in großer Auswahl zu billigen Preisen im
Stoffehaus L. & E. Müller
Blumenstr. 28 Pforzheim Zorrenreiterstr. 6
im Hause neben
Metzger. Zügel Bitte Adresse beachten! Ufa-Theater - -

Fabelhaft billige Anzüge

19⁵⁰

können Sie jetzt bei mir kaufen, weil wegen Geschäftsaufgabe mein Warenlager in kurzer Zeit bis auf das letzte Stück geräumt werden muß

Ich verkaufe einen großen Teil meines Vorrats Anzüge, darunter meine besten Maß-Ersatz-Qualitäten, im bisherigen Verkaufspreis bis zu ca. 110.- M., jetzt eingeteilt in 6 Serien zu

Mk. **6700** Mk. **5200** Mk. **4400** Mk. **3600** Mk. **2000** Mk.

Burschen- und Knaben-Anzüge in allen Größen
Herren- und Knaben-Mäntel in allen Stoffarten

riesig billig!

Total-Ausverkauf

MERKUR

wegen
Geschäfts - Aufgabe

PFORZHEIM 11
Westl. Karl-Friedrichstr.

Die komplette Ladeneinrichtung wird billig abgegeben

Beachten Sie meine Schaufenster



Neuheiten

Herbst und Winter

Anzüge, Mäntel, Hosenzc.

Knaben- u. Kindermäntel

Regenmäntel

in Gabardine u. Gummi

in großer Auswahl u. nur guten Qualitäten

Niederste Preise

Friedr. Wezel, Calw, Badstr.

Spezialität: Herren- und Knabenbekleidung

Hausfrauen, stopft diese Woche keine Strümpfe!

Nähmaschinen

(Pfaff, Gritzner, Phönix) unübertroffene Qualitätsarbeit. Große Auswahl. Bequeme Ratenzahlungen. Empfiehlt: Fr. Herzog, Calw, Ausführg. v. Reparaturen aller Systeme

Bitte

senden Sie sofort von Ihrer

Abt Gebhardt's
echter Kloster-
Lebens-Essenz

4 Flaschen. Dieselbe bewährt sich nämlich wirklich als hervorragendes

Blutreinigungsmittel.

Neumarkt. S. S.

Zeugnis notariell beglaubigt

Flasche M 1.40 und M 2.50.

In den Apotheken zu

Calw, Teinach, Liebenzell

Im Auftrag

des Herrn Carl Essig ver-

kaufe ich **Baumgut**

dessen

am Oberen Grünen Weg

im Maßgehalt von 106 ar

ganz oder abgeteilt. Die

aus Gesteht und Cement-

pfosten neu erstellte Um-

zäunung ist die denkbar

solideste. Die sehr zahl-

reichen Obstbäume sind jetzt

im besten tragfähigen Alter

und gilt das Baumgut für

eines d. schönsten auf Calwer

Markung. Ich lade Lieb-

haber ein, sich mit mir in

Verbindung zu setzen.

Carl Reichert

Dach-

pappe

Dachlack

Carbolinum

Teerfreie

Spezialpappe

liefert billigst

Stuttg. Asphalt- und

Teergeschäft Seeger

Stuttgart, Adolphstr. 16

Telephon 407 20

Public in Pforzheim

Zu verkaufen sehr gut

erhaltenes

Dualfab

275 Ltr. haltend
Zwinger 206.

Musikschule - Calw

Direktion: Otto Fromm, Kapellmeister
Schiebsberg 310

Vollständige Ausbildung in der Musik.
Praktische Unterrichtsfächer:
Klavier, Violine, Ensemblespiel,
Gesang (Frau Marie Fromm, Opern- u.
Konzertsängerin)
Theoretische Unterrichtsfächer:
Harmonielehre, Kontrapunkt
Aufnahme neuer Schüler jederzeit.
Honorar pro Monat 14.- Mark.

Kauft Eure

Korbwaren u. Korbmöbel

direkt beim Hersteller, wofür auch Reparaturen schnell und billig ausgeführt werden.

Paul Binder

Korbwaren- und Korbmöbelfabrikation
(Franks Nachfolger) Salzgaße.
Ständiges Sport- und Kinderwagen zu staunend billigen Preisen.
Lager in

Bettstellen

für Erwachsene und Kinder

empfehlen

Carl Herzog, Eisenhandlung, Lederstraße.

Sind Sie krank? Dann fordern Sie kostenfrei meine soeben erschienene Broschüre: **Es gibt ein Geheimnis, welches gesund zu werden!** Ich erlaube geg. Rückporto Auskunft in Krankheitsfällen. **Gustav Just, Ilseburg a.H. Gegr. 1903.**

Kraftfahr - Kurse

auf Motorrädern
Last- und Personenwagen

Eintritt jederzeit. Auskunft erteilt

Auto-Repar. Heimgärtner
beim Hotel Adler.

Es ist Ihre Pflicht

Ihr Einkommen zu erhöhen!
Ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern
Ihren Lebensabend sicher zu gestalten
Den richtigen Weg zeigt Ihnen die

Klassenlotterie

Ziehung am 14. u. 15. Oktober 1927
Höchstgewinne:
im günstigsten Fall (89 der Planbestimmungen)
auf 1 Doppel-Los Mark | auf 1 ganzes Los Mk.
2 Millionen | 1 Million
Hauptgewinne Mark:
500 000
300 000
200 000

1 Achtel 1 Viertel 1 Halbes 1 Ganzes 1 Doppel-Los
3.- 6.- 12.- 24.- 48.- M.
Porto u. Liste 30 Pf. mehr. (Ausland 60 Pf. teurer)
J. Schweickert, Wart. Lotterien-
Marktstr. 6 Stuttgart Königsstr. 1
Telephon 240 90, Postscheckkonto. Stuttgart 8111

307 000
Geldgewinn!

Auf nahezu 2 Lose 1 Gewinn!
Dauerndes Spiel bringt Erfolg!

Hier bei W. Winz.

Lebensenergie

kann nur vorhanden sein, wenn Geist und Körper gesund sind, nur dann ist der Mensch in der Lage, seinen Obliegenheiten richtig nachzukommen und seinen Posten voll auszufüllen

Geist und Körper sind nur gesund, wenn das Blut die richtige Zusammensetzung hat

Leciferrin

ein sehr angenehm schmeckendes, gut verträgliches Präparat leistet die hervorragendsten Dienste, indem es das Blut verbessert und auf diese Weise den Körper widerstandsfähig macht

In Apoth. u. Droger. Pr. Mk. 1.75, gr. Fl. Mk. 3.-
GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt-M

Ämtliche Bekanntmachungen.

Erzwingung für das Schreinergerwerbe im Oberamtsbezirk Calw.

Die konstituierende Sannungsverammlung der Zwangsinnung für das Schreinergerwerbe wird auf **Mittwoch, den 19. Oktober ds. Js., nachm. 3 Uhr, in das Gasthaus zum „Röfle“ in Calw** einberufen.

Die Herren Ortsvorsteher werden veranlaßt, dies als bald in ortsüblicher Weise bekannt zu machen oder den in Frage kommenden Handwerkern besonders zu eröffnen.

Calw, den 29. September 1927.

Oberamt: Nagel, Amtmann.

Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Im Falle genügender Beteiligung finden in den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Reutlingen und Ulm Unterrichtskurse von etwa 4 monatiger Dauer statt, die am 4. Oktober 1927 voraussichtlich ihren Anfang nehmen. Näheres siehe im Staatsanzeiger für Württemberg vom 3. September 1927, Nr. 205. Interessenten steht der Staatsanzeiger bei den (Stadt-) Schultheißenämtern zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Calw, den 30. September 1927.

Oberamt: Nagel Amtmann.

Gesucht werden:



- a) Männliche Personen:**
Mehrere Knechte f. Landw.
1 fachmännischgeschulter ev. Sägerei-Meister Alter 30—41 Jahre in Dauervertrauensstelle
1 18—22 j. Friseur auf 1. 10. 27
1 17—18 j. Hausburche
2 junge Leute z. Flaschenputzen u. Hausarbeiten
1 junger Müller
zirka 50 Erdarbeiter
einige Maurer (Steinhauer)
- b) Weibliche Personen:**
Mehrere Mägde f. Landw.
1 junge gelernte Strickerin
1 Zimmermädchen in ein gutes Hotel
2 18—20 j. Mädchen in ein gutes Restaurant
Näheres zu erfragen beim
- c) Lehrlinge mit Kost und Wohnung:**
1 Schreinerlehrling
ohne Kost und Wohnung:
1 Etuismacherlehrling
2 Etuismacherlehrlingmädchen
1 Rammacherlehrling
1 Küferlehrling
1 Schreinerlehrling
1 Schuhmacherlehrling
1 Malerlehrling

Öffentlichen Arbeitsnachweis
Bahnhofstraße Calw Fernsprecher 629. 174.

60-70 Erdarbeiter 8—10 Maurer

finden sofort Beschäftigung bei den Kanalbauarbeiten Calw-Hirsau-Abhangstift. Meldungen bei **Schaible, Schöndronn, Fernsprecher Eppingen Nr. 10.**

Wir fordern unsere Mitglieder auf, an der vom Bezirkskriegerverband veranstalteten

Hindenburgfeier

am Sonntag Abend im Badischen Hof recht zahlreich teilzunehmen.

Deutschnationale Volkspartei Ortsgruppe Calw.

Bei genügender Beteiligung werden auch im kommenden Winterhalbjahr wieder

Näh-Kurse in den Gemeinden

des Bezirks abgehalten. Anmeldungen sollten innerhalb 14 Tagen bei dem Herrn Ortsvorsteher erfolgen, welcher Auskunft über Kursgeld usw. geben wird.

Bezirkswohltätigkeitsverein Calw.



Veteranen - Verein Calw 1870/1914

Zu der morgen Abend 8 Uhr im „Badisch. Hof“ stattfindenden

Hindenburg-Feier

werden die Mitglieder gebeten sich zahlreich zu beteiligen.

Der Ausschuß.



Biehzuchtgenossenschaft Calw.

Am Montag, den 17. Oktober (Kirchweihmontag) vormittags 10 Uhr findet

in Neubulach

eine

Jungvieh - Prämierung



statt. Zu der Prämierung werden zugelassen:

- A. Farcen 12—18 Monate alt.
B. Rinder 1.) 1—1½ Jahre alt, 2.) 1½—2 Jahre alt, 3.) 2—2½ Jahre alt, 4.) über 2½ Jahre alt, über 2½ Jahre alte Kalbellen müssen fühlbar trächtig sein.

Die Tiere müssen mit der Mutternummer im rechten Ohr gekennzeichnet und im Besitz eines Mitglieds der Zuchtgenossenschaft sein.

Anmeldungen sind bis spätestens 8. Oktober an den Unterzeichneten unter Angabe des Alters und der Mutternummer zu richten.

Der Vorstand: Dekonomierat Böfker.

Biehzuchtgenossenschaft Calw.

Die Biehzuchtgenossenschaft beabsichtigt bei genügender Beteiligung im Oberland

weibl. Zuchtvieh aufzukaufen.

Bestellungen müssen bis spätestens 7. Oktober unter Angabe des Alters der gewünschten Tiere bei der Geschäftsstelle des Landw. Bez.-Vereins Calw eingegangen sein. Bestellte Rinder müssen abgenommen werden. Die Tiere werden in Calw versteigert. Bestellungen können auch bei den Ortsvereinen der Landw. Ortsvereine gemacht werden, bei denen die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Der Vorstand: Dekonomierat Böfker.

Felder- u. Wiesenverpachtung

Etwa 5 ½ Morgen Wiesen in der Heumaden
etwa 4 Morgen Acker in der Heumaden
beides auf Markung Calw, werden auf mehrere Jahre verpachtet. Angebote sehe entgegen.

Ernst Ludwig Wagner, Ernstmühl.



Montag, den 3. Okt., vormittags 7 Uhr, steht in Calw im „Löwen“ eine große Auswahl schöner junger

Milchkühe, hochtr. Kalbinnen, schöne Stiere sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich einladen

Rubin & Max Löwengart.

Herbst-Mäntel

in Velours, Ottoman, Sealplüsch und Tuch, kleidsame Formen, neue Farben, mit reicher Plüsch- und Pelzgarnierung, für schlanke und für starke Figuren, in großer Auswahl

Mk. 24.- 32.- 38.- 48.- 59.- etc.

Herbst-Kleider

in allen modernen Stoffarten und Farben, entzückende Neuheiten, auch Tanzkleider in Crêpe de chine, Taffet etc.

Mk. 16.- 24.- 29.- 36.- 48.- etc.

Kinder-Kleider u.-Mäntel

in Riesen-Auswahl für jedes Alter, ab 45 cm

Mk. 7.50 9.75 12.50 15.- 19.75

C. BERNER

Pforzheim
Ecke Metzger- u. Blumenstraße

Das große Spezialhaus für Damen- u. Kinder-Bekleidung

AUSSTEUER-TAGE

Die Baumwollpreise sind gestiegen. Wir verkaufen dennoch zu früheren Preisen. Durch Riesenabschlüsse haben wir rechtzeitig vorgesorgt und können nun ganz

außergewöhnlich billig verkaufen

Weißwaren, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Gardinen und Teppiche

Eine seltene Einkaufsgelegenheit für Haushaltungen, Bräute, Pensionen, Hotels und Anstalten, wie sie in diesem Jahre nicht mehr geboten wird.

Kaufhaus

KNOPE
DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE

Pforzheim